

Mehr über „Mitfahren-BW“

Die Zahl der Pendler wächst seit Jahrzehnten stetig, die zurückgelegten Strecken werden immer länger. Trotz zunehmender Förderung des ÖPNV und des Fuß- und Radverkehrs ist der motorisierte Individualverkehr noch das überwiegende Hauptverkehrsmittel für diese Wege. Gleichzeitig ist der PKW-Besetzungsgrad seit Jahrzehnten rückläufig und liegt im Berufsverkehr mittlerweile bei nur noch 1,1-1,2 Personen pro PKW, d.h. nur in jedem fünften bis zehnten PKW fährt mehr als eine Person. Mit dem Projekt 'Mitfahren-BW' möchte die Initiative MITFAHR|DE|ZENTRALE diesen Trend umkehren. Heute ist das Finden potentieller Fahrgemeinschaftspartner immer noch schwierig, da sich Fahrer und Mitfahrer auf viele verschiedene Mitfahrbörsen verteilen und sich selten Suchende finden, die zur gleichen Zeit eine ähnliche Strecke zurücklegen.

Hier setzt das Projekt '**Mitfahren-BW**' an: bei der Suche nach Fahrgemeinschaften werden nicht nur Fahrtangebote, die zur gleichen Zeit die gleiche Strecke zurücklegen angezeigt, sondern auch mögliche Verbindungen in Kombinationen mit dem ÖPNV. So kann man beispielsweise morgens im Auto mit der Nachbarin zum Bahnhof fahren und dort auf den ÖPNV umsteigen. Oder die Suche liefert einen Verbindungsvorschlag, bei dem per Bus der nächstgelegene P+M-Parkplatz erreicht wird und man von dort mit einem Fahrer mit gleichem Ziel mitfahren kann.

Als sogenannte 'Meta'-Suchmaschine soll Mitfahren-BW dabei Fahrtangebote von vielen Mitfahrbörsen durchsuchen und zugänglich machen. Für Anbietende einer Fahrt verursacht das Mitnehmen so gut wie keinen Mehraufwand, da durch geeignete, ÖPNV-angebundene Treff- und Absetzpunkte kein Umweg erforderlich ist, um Mitfahrende abzuholen oder abzusetzen.



Möglich wird dieses Projekt erst durch die Unterstützung von Mitfahrbörsen und Verkehrsunternehmen und -Verbünde, sowie OpenSource- und OpenData-Projekte. So unterstützt beispielsweise die kostenlose Mitfahrbörse [fahrgemeinschaft.de](https://www.fahrgemeinschaft.de) das Projekt, indem sie Fahrtinformation zu Mitfahrangebote durchsuchbar macht. Der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) hat seinen Soll-Fahrplan im standardisierten GTFS-Format bereitgestellt. Die von unzähligen Freiwilligen erhobene OpenStreetMap-Karte dient zur Visualisierung, Adresssuche und PKW-Routenermittlung. Verschiedene OpenSource-Projekte (z.B. OpenTripPlanner, Graphhopper, Photon, Leaflet,...) ermöglichen die intermodale Verbindungsuche und mehr.

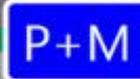
M EINFACH MITFAHREN



P+M-Parkplätze sind gut mit dem Rad erreichbar



Wohnortnahe P+M-Parkplätze liegen verkehrsgünstig und bieten ausreichend viele Stellplätze



P+M Parkplätze bieten sichere Abstellanlagen für Fahrräder



Mitfahrhaltepunkte ermöglichen den Zustieg an geeigneten Stellen

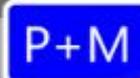


Mitfahrbänke ermöglichen auch älteren Personen das Warten auf Mitfahrtgelegenheiten

Expressbuse verkehren zwischen gut an den ÖPNV angebundenen P+M-Parkplätzen



Webkameras & Beleuchtung an P+M-Parkplätze schaffen Sicherheit und liefern Auslastungsinfos



Fahrtwunschanzeige an Haltepunkten zeigt das gewünschte Fahrziel bereits von Weitem



Über Internet/WLAN/LAN/C-ITS erfahren Autofahrer in der Nähe über einen Mitfahrwunsch



Auskunftsplattformen liefern intermodale Routen mit ÖPNV & Fahrgemeinschaften kombiniert

Mitfahrbörsen und Verkehrsverbünde tauschen Fahrtinformationen aus



| DE | Verkehrsverbund

Apps, Navis und Chatbots ermöglichen die einfache Publikation von Fahrtangeboten und Gesuchen



Fahrgemeinschaften frei

Für Fahrgemeinschaften reservierte, vergünstigte Stellplätze an P+R-Parkplätzen



Fahrgemeinschaften ab 3 Personen sind vom Einfahrverbot ausgenommen



Bund und Kommunen fördern Fahrgemeinschaften

